

hoben, indem R. Koss in einer grösseren Studie 'Zur Kritik der ältesten böhmisch-mährischen Landesprivilegien' (in: Prager Studien aus dem Gebiete der Geschichtswissenschaft, herausg. von H. Bachmann und E. Werunsky, Heft XV, 1910) sie anzuzweifeln versuchte, entgegen allgemeiner Annahme und im Gegensatz zu Chaloupecky und Hruby, die das gleiche Thema behandelnd für die Echtheit eingetreten waren. Koss hatte eine noch bessere Begründung in Aussicht gestellt, allein mittlerweile erschien, veranlasst durch die Auffindung eines Privilegs Albrechts, Herzogs von Oesterreich und Markgrafen von Mähren dd^o 1434 Sept. 11 Brünn im Wiener Staatsarchiv, ein neuer Aufsatz von V. Hruby betitelt 'Ueber das Privilegium König Johanns vom 18. Juni 1311 für Mähren. Ein diplomatischer Beitrag zum Nachweis seiner Echtheit' in den Sitzungsberichten der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, Hist. Kl. 1911, S. 1—27, der die Frage wohl zum Abschluss bringt. An der formellen und inhaltlichen Richtigkeit des im mährischen Landesarchiv liegenden Originals ist darnach nicht zu zweifeln.

B. B.

299. In seinem Aufsatz 'Die grossen Verleihungen im Lande Sassen' (Oberländische Geschichtsblätter XIV, 574 ff.) teilt E. Schnippel einige Handfesten des 14. Jhs. über Hufenvergaben durch Ordensmitglieder zu Kolonisationszwecken mit.

M. Kr.

300. 'Analekten zur älteren Brandenburgischen Geschichte' (1. die Gründung von Woldegk, 2. Brandenburger, Havelberger und andere Urkunden aus Woldegk, 3. Hermann von Salmasa, Weihbischof von Havelberg) veröffentlicht A. Hofmeister auf Grund von Woldegker Urkunden, von denen vier (darunter eine Urkunde Albrechts III. von Brandenburg für Woldegk aus dem Jahre 1298) im Anhang beigegeben sind, in den Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte XXVI, 47—64 (1913).

E. P.

301. In einem Aufsatz von P. Ostwald: 'Die Mühlen der Stadt Thorn im Mittelalter' (Mitteilungen des Copernicus-Vereins zu Thorn, 20. Jahrg.) ist eine Urkunde des Hochmeisters Heinrich von Plauen aus dem Archiv der Stadt Thorn vom Jahre 1411 abgedruckt.

M. Kr.